

Energiewende Westerheim – Informationsveranstaltung

Bei der Informationsveranstaltung der Gemeinde Westerheim konnte Bürgermeisterin Christa Bail mehr als 100 Interessierte begrüßen. Die Gemeinde Westerheim will nachhaltiger wirtschaften und eigene als auch regionale und nachwachsende Energieressourcen nutzen. Welche Potenziale es dazu gibt, untersucht derzeit die Firma e-con AG, Memmingen für den Ortskern von Westerheim. Die Befunde, Ergebnisse und angestrebten Maßnahmen sollen dann auf das gesamte Gemeindegebiet übertragen werden.



Fabian Hieber und Peter Waizenegger stellten die Zwischenergebnisse ihrer bisherigen Auswertung vor. Als Energieträger und Versorgungsvarianten kommen die gemeindeeigenen und auch privaten PV-Anlagen, Biogasanlagen (mit Rohbiogas), Geothermie und Biomasse (Holz aus dem gemeindeeigenen Wald) in Betracht.

Als ersten Ausblick favorisieren die Fachleute den Ausbau eines Wärmenetzes in Westerheim. Die Gemeinde ist hierzu beim Bau der Eisenbahnüberführung schon in Vorleistung gegangen. Vorsorglich wurde bei den Tiefbauarbeiten schon ein Rohrleitungsnetz eingebaut. Für die Energiezentrale kommen zwei mögliche Standorte in Betracht. Betreibermodelle wurden vorgestellt.

Bis Ende Juli muss der Energienutzungsplan fertig und der zuschussgebenden Stelle vorgelegt werden. In dem Plan sind dann konkrete Maßnahmen enthalten, die umgesetzt werden können. „Der Plan soll schließlich nicht in der Schublade verstauben“, so Peter Waizenegger, der Geschäftsführer der e-con AG. Die Versammlungsteilnehmer zeigten sich aufmerksam, neugierig und begeistert. Dies zeigte sich an den wissbegierigen Fragen, besonders in den kleinen Diskussionsrunden im Nachspann.

Damit ein für Westerheim maßgeschneidertes Konzept entsteht, muss eine gebäudescharfe Wärme- und Stromanalyse durchgeführt werden. Dazu wurden an alle Haushalte Fragebogen ausgeteilt. Die Gemeinde bittet die Einwohnerschaft des Untersuchungsgebietes, aber darüber hinaus alle Mieter und Gebäudeeigentümer in der ganzen Gemeinde, sich an der Erhebung zu beteiligen. Sollten Haushalte keine Fragebögen erhalten haben, liegen noch Exemplare beim Gemeindeamt auf oder sind online unter www.gemeinde-westerheim.d/energie-wende/ verfügbar. Die Erhebung muss bis Ende Februar abgeschlossen sein. Bitte geben Sie die Fragebögen bis dahin bei der Gemeinde Westerheim ab. Wir bedanken uns schon jetzt für die Unterstützung.